

Willkommen zur Bürgerversammlung



Stadt Ingolstadt
Hauptamt



Bürgerversammlung im Stadtbezirk Süd am 17.09.2015

Ablauf



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

1. Begrüßung, Oberbürgermeister Dr. Lösel
2. Vorschläge aus der letzten Bürgerversammlung,
Oberbürgermeister Dr. Lösel
3. Sonderbauprogramm Ingolstadt 20/20,
Oberbürgermeister Dr. Lösel

Ablauf



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

4. Dr. Griesbeck, Vizepräsident Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
5. Frau Els, Regierungsvizepräsidentin der Regierung von Oberbayern
6. Herr Scheuer, Sozialreferent Stadt Ingolstadt
7. Allgemeine Fragerunde



Umsetzung der Vorschläge aus der letzten Bürgerversammlung

Erwerb der Fläche der Kaserne



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Nutzung der Kaserne auf maximal 10 Jahre begrenzt
- Die Stadt Ingolstadt erwirbt den Anteil der Kaserne auf der Ingolstädter Gemarkung ehestmöglichst

Kein Essensgeld, nur Naturalien



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Bewohner erhalten kein „Essensgeld“
- Versorgung mittels Caterings sichergestellt (also in Naturalien).
- Urteil Bundesverfassungsgerichts: Soziokulturelles Existenzminimum ist zu gewähren, das sind aktuell 143,- €.

Kann die Linie 18 bis zur MIK verlängert werden?



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Kaserne angebunden durch Linie 11, Takt wurde verstärkt
- Linie 11 mit Sicherheitskräften
- Linie 18 wäre die Annahme schlechter, wegen längerer Fahrtdauer und höherer Tarifstufe

Gerechte Verteilung der Asylbewerber im Stadtgebiet



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Gerechte Verteilung vom Stadtrat beschlossen
- Verteilung bereits erfolgt
- Im gesamten Stadtgebiet werden Gebäude und Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber weiterhin gesucht.

Im Westen von Ingolstadt auch eine Erstaufnahmeeinrichtung schaffen



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Derzeit 4 Erstaufnahmeeinrichtungen

- Max-Immelmann-Kaserne (Süd)
- Parkplatz P3, Manchinger Straße (Südost)
- Marie-Curie-Straße (Nordost)
- Nähe Audikreisel / Westpark im Aufbau (West)

Aufhebung des Alkoholverbots innerhalb der Einrichtung ?



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Regierung von OBB:

„Auf dem Gelände der MIK soll es künftig einen Kiosk geben, auch mit Verkauf von Bier. Ausschreibungen hierfür laufen. Betrieb voraussichtlich ab Okt / Nov“

Supermarkt vor Ort, in der Einrichtung



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Supermarkt auf dem Einrichtungsgelände ist aus Platzgründen nicht möglich. Es wird in Zukunft einen eigenen Kiosk geben.

Auch außerhalb des Kasernengeländes Alkoholverbot



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Öffentliche Verbote oder Einschränkungen nur für bestimmte Personen ist mit den Grundrechten unvereinbar. Darüber hinaus ist eine Kontrolle unmöglich.

Integrations- und Sprachkurse



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Angebot vorhanden durch Ehrenamtliche / Caritas
- Angebote werden weiter ausgebaut

Schulungsmaterial zum Verhalten in Deutschland



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Flyer im Piktogramm-Stil wurde erstellt und wird ständig verteilt.

Sachbeschädigung / Verantwortliche Asylbewerber bestimmen



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Asylbewerber nur kurz in der Einrichtung
- Innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung gilt das Verursacherprinzip. Für Schäden haftet der Schädiger.

Fahrkartenautomat in englischer Sprache



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Seit Anfang August sind die Fahrkartenautomaten auch in englischer Sprache nutzbar.
- Die Aufstellung des zugesagten Fahrkartenautomaten vor dem Möbelhaus ist am 14/15.09 erfolgt.

Asylbewerber zur Reinigung anstellen



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Innerhalb der Einrichtung der ROB werden Asylbewerber zur Pflege und Reinigung der Unterkunft miteinbezogen.
- Außerhalb der Einrichtung werden durch die Stadt Asylbewerber für diverse Arbeiten eingesetzt.
- Weitere Stellen im Aufbau: Ziel 200 Stellen

Polizeikräfte aufstocken



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Thema mit Innenminister verhandelt
- Stellen wurden ausgeschrieben
- Wach- und Streifendienst durch 20 Beamte verstärkt

Kontakt zu den Asylbewerbern für Anwohner erleichtern



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Kontakt im Rahmen des Ehrenamtes über die
Einrichtungsleitung bzw. über das Sachgebiet
Asylangelegenheiten der Stadt Ingolstadt möglich

Verhinderung einer Justizvollzugsanstalt



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Verhandlungsergebnis mit stellvertretendem Ministerpräsidenten
- Schriftlicher Verzicht des Justizministeriums liegt vor
- JVA wird nicht gebaut
- Stadt erwirbt das Grundstück bis 31.12.2015

Kempesee in den Sommermonaten durch Polizei mehr kontrollieren



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Kontrollen wurden verstärkt
- Polizei meldet, dass es keine Auffälligkeiten gibt

Nach 21 Uhr das Tor der Einrichtung schließen



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Regierung von OBB:

„Die Ein- und Ausgänge der ARE I zur Straße werden zu keiner Zeit, also auch nicht nachts, geschlossen. Am Ein- bzw. Ausgang findet jedoch eine Personenkontrolle statt.“

Kleidersammlung wegen Plünderung verlagern



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

- Leerung und Reinigung wurde verstärkt
- Vorschläge für Alternativstandort von BZA

Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Einrichtung



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Regierung von OBB:

„Mehrere Maßnahmen werden vor Ort in der Einrichtung durchgeführt bzw. sind noch in der Ausführung, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.“ z. B. Spielplatz, Bolzplatz und Sitzgelegenheiten



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Sonderbauprogramm Ingolstadt 20/20

Bürgerversammlung im Stadtbezirk Süd am 17.09.2015

27



Dr. Griesbeck, Vizepräsident Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Frau Els,
Regierungsvizepräsidentin
der Regierung von
Oberbayern



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

Herr Scheuer,
Sozialreferent Stadt
Ingolstadt



Seit Gründung des Sachgebiets
Asyl im Juni 2014

—

Einrichtung einer
Koordinierungsstelle für
Ehrenamtliche



Insgesamt sind rund 250 Ehrenamtliche tätig (bei der Stadt gemeldet)

- ca. 50 in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK)
- ca. 50 in der Manchinger Straße (P3)
- ca. 100 in dezentralen Unterkünften
- ca. 50 in Notunterkünften (Gerolfing, Hallenbad, Reiserklinik)
- daneben vielfaches ehrenamtliches Engagement durch Gruppen und Einzelpersonen



Einsatzbereiche der Ehrenamtlichen

Speziell in MIK und P3:

- Kinderbetreuung
- Kleiderkammer
- „Asylothek“, Bücherei
- Ausflüge

Speziell in Dezentralen Unterkünften:

- Einzelbetreuung
- Nachhilfe
- Konversationskreise
- Fahrradwerkstatt
- Fahrradkurse
- Schwimmkurse
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Kochkurse
- Einkaufsberatung



Einsatzbereiche der Ehrenamtlichen

Speziell in den Notunterkünften:

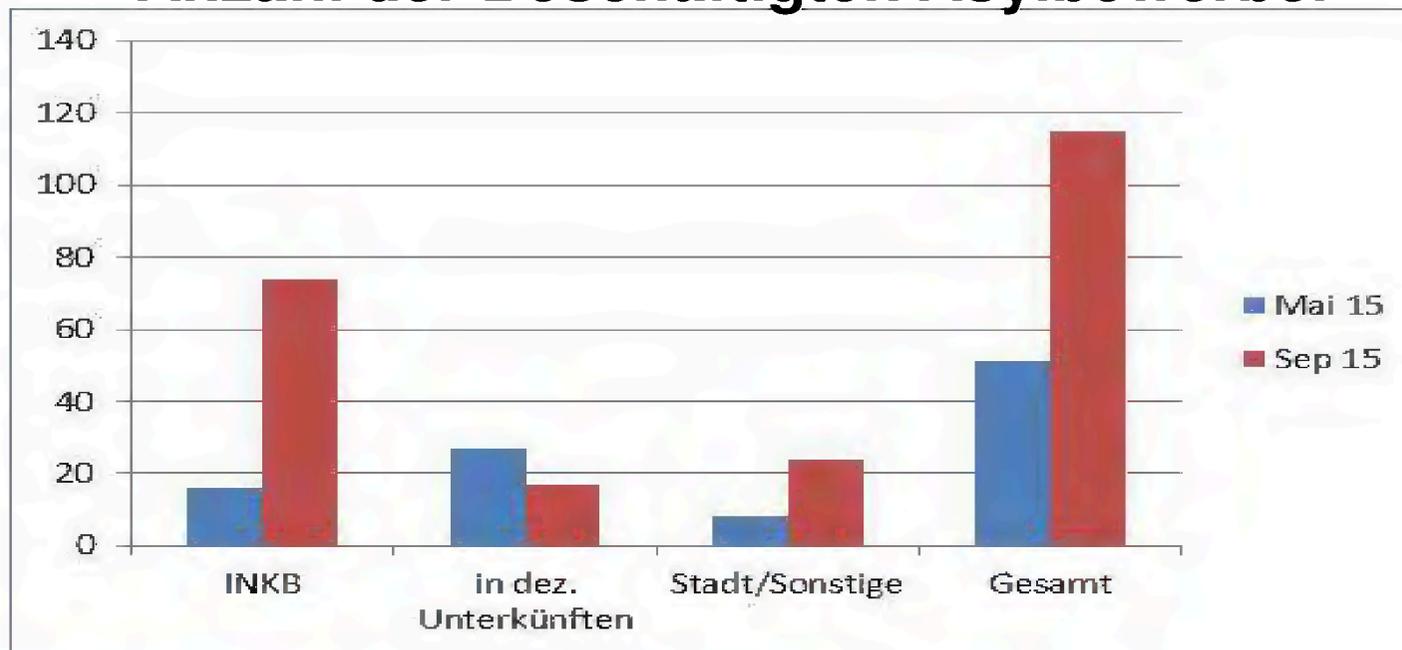
- Empfang, Willkommensteam
- Unterstützung des Gesundheitsamtes
- Gespräche
- Deutschkurse
- Kinderbetreuung
- Sportangebote
- Kleiderausgabe
- Arztbegleitung

Allgemein:

- Begleitung zu Ärzten
- Sportangebote
- Stadtführung
- Freizeitgestaltung
- Besuch kultureller Veranstaltungen
- Spieleabende
- Mutter-Kind-Café



Anzahl der Beschäftigten Asylbewerber

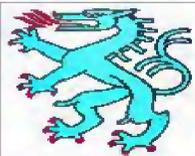


Informationen zu Asylthemen auf der Homepage der Stadt



Stadt Ingolstadt
Hauptamt

<http://www.ingolstadt.de/asyl>



Wichtige Informationen zum Thema Asyl und Flüchtlinge

Fragen und Antworten rund ums Thema Asyl



Netzwerk Asyl Ingolstadt

Wir suchen Ehrenamtliche zur Betreuung und Unterstützung für Asylbewerber in Ingolstadt



Unterkunft Asylbewerber und Flüchtlinge

Verwaltung der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern



Soziale Beratung für Asylbewerber und Flüchtlinge

Beratung, Information und Unterstützung zu allen relevanten sozialen Fragen



Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Leistungen für Unterkunft, Heizung, Kleidung, bei Krankheit und Schwangerschaft, Betrag für Ernährung



Ertrinkungsunfälle vermeiden

Merkblatt für Betreuer in Bayern



Stadt Ingolstadt

Hauptamt





Schulungen in der Max-Immelmann-Kaserne

Schulungen der Caritas – Sozialberatung

- Rechtliche Grundlagen
- Informationen zur Erstaufnahme
- Zuständigkeiten der Sozialberatung
- „Leben in Deutschland“...

Schulungen durch die Stadt Ingolstadt

- Straßenverkehr
- Alkohol, Rauchen
- Gesundheit / Hygiene
- Umwelt
- Vorsicht Badeseen
- Soziale Kompetenzen
- Stadtplan / Busfahrplan



Schulungen - Fakten

- Erreichte Teilnehmerzahl in der Max-Immelmann-Kaserne: ca. 300 TN (zusätzlich: Teilnehmer als Multiplikatoren)
- TN aus afrikanischen Staaten, Kosovo, Albanien, Syrien, Pakistan, Afghanistan, etc.
- Schulung in Englisch, Französisch, Albanisch, ...
- Großes Interesse von Seiten der Asylbewerber
- Gute Atmosphäre
- Viele Fragen von Seiten der Asylbewerber - Gesprächsbedarf



Flyer – 12 seitiges Leporello

- Schulungsflyer als Informationsmaterial bei Schulungen
- Ausgabe des Flyers nur in Kombination mit Schulungen bzw. verbalen Erläuterungen (Vermeidung von Missverständnissen)
- Weitergabe des Schulungsflyers an weitere Einrichtungen im Stadtgebiet Ingolstadt
- Erstellung von zusätzlichen Erläuterungen für die Schulungsleiter
- Weitergabe des Schulungskonzeptes auch an andere Kommunen - großes Interesse von anderen Kommunen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**